

Verlag Julius Bard Berlin

Ⓜ

Im November

erscheint

Ⓜ

Adolph von Menzel Briefe

Mit Unterstützung der Erben des Meisters gesichtet und herausgegeben von Dr. Hans Wolff. Einleitung von Professor Oscar Vie. Mit 16 Vollbildern und den zu den Briefen gehörigen Federzeichnungen des Meisters.

Verhältnismäßig wenig ist von Menzels Persönlichkeit in die Öffentlichkeit gedrungen, und es wird deshalb begrüßt werden, wenn in dieser Briefausgabe der Meister selbst das Wort nimmt und uns als sein eigener Biograph entgegentritt. Bruchstücke nur, zerstreut an vielen Stellen, sind bisher von Menzels Korrespondenz veröffentlicht worden. Jetzt ist es dank der werktätigen Unterstützung aller Beteiligten möglich, voran der Familie des Künstlers und der Königlichen Nationalgalerie zu Berlin, an Hand dieser sorgfältig geordneten Ausgabe seinem Lebensgang zu folgen.

Von größter Bedeutung für die Kunstgeschichte des XIX. Jahrhunderts ist zunächst sein Briefwechsel aus den vierziger Jahren mit seinen Verlegern. Diese Dokumente bestätigen, daß Menzel mit seinen Illustrationen zur Geschichte Friedrichs des Großen die entscheidenden Schritte zur Wiederbelebung des künstlerischen Holzschnittes, ja der graphischen Kunst überhaupt getan hat.

In den Briefen, die an seine Familie, d. h. Schwester, Bruder und Schwager, gerichtet sind, an seine Freunde, den jovialen Dr. Puhlmann, an die Familie Arnold, offenbart sich sein großes Menschentum. Viele Freunde seiner Kunst, die nur die raue Oberfläche seines Charakters wissen, lernen hier einen Menschen in ihm kennen, der im engen Familien- und Freundeskreise sein liebevolles, zartfühlendes, fürsorgliches Herz enthüllt, der mit den Kindern zu tollen weiß, mit den Freunden zu zechen und seine Worte mit Humor und Spott zu würzen liebt, also als Mensch unter Menschen mit persönlicher Hingabe zu leben versteht.

Eine charakteristische Probe seiner Schrift wurde in Faksimiliewiedergabe beigelegt, wie denn auch die humorvollen Federzeichnungen hier sämtlich zum Abdruck gelangt sind, mit denen der Meister seine Briefe zu illustrieren liebte. Die Vollbilder geben hauptsächlich unveröffentlichte zum Teil sogar bisher unbekannte Zeichnungen und Souachen wieder.

Preis des Buches broschiert Mk. 8.-, in Leinenband Mk. 10.-, Vorzugsausgabe in 100 numerierten Exemplaren auf echt holländisch Bütten, handgebunden in Pergament, Mk. 25.-. Entwürfe des Titelblattes und der Einbandzeichnungen von Professor E. R. Weiß.

Prospekte für das Publikum mit einigen interessanten Textproben stehen unberechnet zur Verfügung.